

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Darauf beschlossen die Delegierten der Majorität, allein an ihre Regierungen zu berichten.

Ich lege eine Skizze des Geländes bei Dibra bei.

Der Russe erklärte später gesprächsweise, daß man den Serben nicht das Recht nehmen dürfe, ihre Patrouillen nach Albanien hineinzuschicken. Diese Äußerung des sehr mit den Serben befreundeten Russen sowie die immer noch nicht erfolgte Demobilisierung der serbischen Grenztruppen lassen darauf schließen, daß die Serben immer noch Verwicklungen mit Albanien befürchten oder vielmehr wünschen, um Grenzberichtigungen in ihrem Sinne zu erlangen.

Die sehr schnelle Erledigung meines Zwischenfalles der Arretierung durch die Serben¹⁾ hat mir die Glückwünsche meiner Kollegen des Dreibundes und Englands eingetragen, während der Russe und der Franzose mich seit dieser Zeit mit erfreulicher Kälte behandeln. Am vierten Tage nach dem Zwischenfalle hatte ich bereits das dortige Telegramm von der Entschuldigung des serbischen Ministerpräsidenten, während der italienische Delegierte wegen des ungleich schwereren Falles seines Konsuls noch bis heute ohne Nachricht ist.

Seit zwei Tagen fällt auch hier in der Ebene reichlich Schnee, so daß damit endgültig eine weitere Arbeit im Gelände ausgeschlossen ist. Die Kommission wird hier noch einige Fragen theoretisch erledigen, und sich dann für dieses Jahr trennen²⁾. Die Arbeiten werden wohl erst Ende April wieder aufgenommen werden können und dann noch etwa drei Monate dauern.

Ich beabsichtige, die Rückreise über Üsküb-Belgrad anzutreten und werde gegen den 20. Dezember in Berlin sein.

von Laffert.

Nr. 897.

Der russische Außenminister an den russischen Gesandten in Belgrad.³⁾

Geheimtelegramm.

St. Petersburg, den $\frac{29. \text{ November}}{12. \text{ Dezember}}$ 1913.

Nr. 3348.

Ich beziehe mich auf Iswolskis Telegramm Nr. 563.

Der französische Minister des Auswärtigen hat unserem Botschafter sehr vertraulich die ihm vom österreichischen Botschafter mit der Bitte um strenge Wahrung des Geheimnisses (?) überreichte Note mitgeteilt.

¹⁾ Vgl. Nr. 14012.

²⁾ Die letzte Sitzung der Grenzkommission fand am 12. Dezember statt. Der Wiederezusammentritt erfolgte erst Anfang Mai 1914.

³⁾ Iswolski Bd. III, Nr. 1166, S. 388.